

Herbert Grönemeyer "Chaos"

Visit "[Chaos](#)" on [MotoLyrics.com](#)

Theorien verblassen
die Propaganda ist platt
Nichts gilt mehr
die Kirche schachmatt
Die Welt reißt das Tor auf
da lähmt jedes Geschwätz
Durcheinander wird Gesetz

Grenzen aus den Angeln
die klare Linie dahin
Alles im Fluß
das Wilde gewinnt
die Kulturen toben
Denkzentralen unter Schock
Antworten laufen Amok

Wir hauen uns ohnmächtig auf die Köpfe
Stellen uns einfach blind
Räume werden enger
Jede Ordnung schwimmt

Wir schlagen wie wild mit den Flgeln
Daß uns der Absturz verschont
Können ohne Halt nicht leben
sind Regeln gewohnt
Können uns drehen
können uns winden
Es herrscht das Chaos
und Ruhe gibt's genug nach dem Tod
Ruhe gibt's genug nach dem Tod

Das Ende ist wieder offen
Existenz am Neuanfang
Einheitsbrei verfressen
die Kontrolle durchgegangen
Auf zu neuen Ufern

für's Abstimmen ist es zu spät
Und keiner weiß
wohin die Reise geht

Unterschiede verwaschen

Ideologien haben sich selbst überholt
Älteste Taschen stehen ausweglos im Soll

Wir schlagen wie wild mit den Fäden
Daß uns der Absturz verschont
Können ohne Halt nicht leben
sind Regeln gewohnt
Können uns drehen
können uns winden
Es herrscht das Chaos
und Ruhe gibt's genug nach dem Tod
Ruhe gibt's genug nach dem Tod

Die Natur nimmt das Heft in die Hand
schlägt beinhart zurück
Schickt die Geldgier in Katastrophen
Zwingt uns zu unserem Glück

Wir schlagen wie wild mit den Fäden
Daß uns der Absturz verschont
Können ohne Halt nicht leben
sind Regeln gewohnt
Können uns drehen
können uns winden
Es herrscht das Chaos
und Ruhe gibt's genug nach dem Tod
Ruhe gibt's genug nach dem Tod.

Visit [Herbert Grönemeyer](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.